

TOP 3.2.1 Bericht „Wiener Stadtgespräche 2014“

Im Rahmen der Gesprächsreihe „Wiener Stadtgespräch“ durften die Arbeiterkammer Wien und der Falter im Jahr 2014 folgende Gäste begrüßen:

19.02.2014

Prof. Helga Nowotny

“Forschungsfreie Zone?” Zum Stellenwert der Wissenschaft in Österreich

Helga Nowotny ist Professorin emerita für Wissenschaftsforschung der ETH Zurich und Gründungsmitglied des European Research Council, des europäischen Forschungsrates. 2007 wurde sie zur Vizepräsidentin des ERC ernannt und folgte im März 2010 Fotis Kafatos als Präsidentin des ERC nach. Ihre derzeitige Gastinstitution ist der WWTF, der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds. Sie war und ist Vorsitzende und Mitglied wissenschaftlicher Beiräte von Forschungsinstitutionen und Beratungsgremien in verschiedenen Ländern Europas. Helga Nowotny hat über 300 Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

200 TeilnehmerInnen

22.05.2014

Diébédo Francis Kéré

“Soziale Architektur” – wenn man etwas verändern will, muss man die Menschen mitnehmen

Diébédo Francis Kéré wurde 1965 in Burkina Faso geboren. Ein Stipendium für eine Ausbildung zum Entwicklungshelfer führte ihn 1985 nach Deutschland, wo er ab 1995 an der Technischen Universität Berlin Architektur studierte. Noch als Student baute er 2001 in seinem Heimatdorf Gando in Burkina Faso eine Grundschule, für die er den wichtigen *Aga Khan Award for Architecture* gewann. Kéré ist außerdem der Architekt des Operndorf Afrika des 2010 verstorbenen Künstlers Christoph Schlingensief.

Für seine sozial und ökologisch nachhaltigen Architekturprojekte gewann Kéré zahlreiche Preise. Er ist ein weltweit gefragter Vortragender, 2012 übernahm er eine Professur in Harvard und seit 2013 lehrt er an der renommierten Architekturuniversität in Mendrisio in der italienischen Schweiz.

350 TeilnehmerInnen

02.10.2014

Hamed Abdel-Samad

“Islam und der Westen – was folgt auf den arabischen Frühling?”

Hamed Abdel-Samad (geboren 1972 bei Kairo) studierte Englisch, Französisch, Japanisch und Politik. Er arbeitete für die UNESCO, am Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der Universität München und hatte einen Lehrstuhl für Islamwissenschaft an der Universität Erfurt inne. Abdel-Samad ist Mitglied der Deutschen Islam-Konferenz und Autor zahlreicher Bücher: *Mein Abschied vom Himmel. Aus dem Leben eines Muslims in Deutschland* (2009), *Der Untergang der islamischen Welt. Eine Prognose* (2010), mit Henrik M. Broder: *Entweder Broder – Die Deutschland Safari* (2010), *Krieg oder Frieden: Die arabische Revolution und die Zukunft des Westens* (2011), *Der islamische Faschismus: Eine Analyse* (2014).

600 TeilnehmerInnen

19.11.2014

Prof. Heinz Bude

Gesellschaft der Angst – zwischen persönlichen, ökonomischen und globalen Krisen

Heinz Bude (*1954 in Wuppertal) ist einer der führenden deutschen Soziologen und Hochschullehrer. Er ist am Hamburger Institut für Sozialforschung tätig und Professor für Makrosoziologie an der Universität Kassel. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Armuts-, Exklusions- und Bildungsforschung. Bude ist Autor zahlreicher Bücher, unter anderem „Das Altern einer Generation. Die Jahrgänge 1928 bis 1948“, „Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft“, „Bildungs- und Bildungspanik. Was unsere Gesellschaft spaltet“. In seinem jüngsten Buch „Gesellschaft der Angst“ stellt er die Frage, welchen gesellschaftlichen Entwicklungen sich die Menschen vor dem Hintergrund allgegenwärtiger Krisen ausgeliefert sehen.

400 TeilnehmerInnen

Am 12.02.2015 wird Dame Stephanie Shirley zu Gast sein.

Let IT Go – vom Wert des Lebens oder wie eine feministische Unternehmerin zur Philanthropin wurde

Dame Stephanie Shirley (* 1933 als Vera Stephanie Buchthal in Dortmund) ist eine erfolgreiche britische Softwareunternehmerin und Philanthropin.

1939 konnte sie im Alter von fünf Jahren mit einem der letzten Kindertransporte vor dem nationalsozialistischen Regime nach Großbritannien flüchten. Von Kollegen und Vorgesetzten als Frau benachteiligt, gründete sie 1962 mit einem Startkapital von sechs Pfund die Software-Firma F International Group und baute sie zu einem globalen Unternehmen aus. Selbst Mutter eines autistischen Sohnes, schuf Shirley Jobs für Frauen mit Kindern. 1993 zog sie sich – als nunmehr drittreichste Frau Englands – aus dem Unternehmen zurück und überschrieb dabei ein Drittel des Kapitals an ihre MitarbeiterInnen. Seitdem stellte sie große Teile ihres Vermögens wohltätigen Zwecken zur Verfügung. Shirley war die erste Frau an der Spitze der British Computer Society, 2000 machte sie der Premierminister zur Dame Commander of the Order of the British Empire.

Wir rechnen mit etwa 250-300 BesucherInnen.

Sonderbeilage FALTER

Anlässlich des 25. Wiener Stadtgesprächs im Oktober 2013 wurde eine Sonderbeilage mit dem Falter produziert, sie beinhaltet die Interviews mit den Gästen der ersten 25 Wiener Stadtgespräche. 35.000 Stück wurden dem Falter 2013 beigelegt, weitere 15.000 Stück wurden bzw werden laufend über befreundete Institutionen und die Website des Wiener Stadtgesprächs verteilt bzw liegen in der Bibliothek der AK Wien sowie den Wiener Stadtgesprächen zur freien Entnahme auf.